Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 708. Donnerstag 9. Oktober 1879.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 9. Oktober 1879. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 8.				Not. v. 9.
Weizen matt			**Spiritus** gedrückt		
Oktober.-Novbr.	225 —	227 —	loko	52 10	52 20
April-Mai	234 50	236 50	Oktober	52 30	52 70
Roggen behauptet			Oktbr.-Novbr.	52 30	52 70
Oktbr.-Novbr.	147 75	147 75	Novbr.-Dezember	52 50	52 80
November.-Dezbr.	148 75	149 25	April-Mai	54 80	54 80
April-Mai	158 75	159 —	**Hafer** still,		
Rüböl matt			Oktbr.-Novbr.	— —	— —
Oktbr.-Novbr.	53 40	52 90	Kündig. für Roggen	1200	900
April-Mai	55 80	55 50	Kündig. für Spiritus	200000	160000

Galizier Eisenb. . .	104 10	104 90	Rumänier	38 60	39 —
Pr. Staatsschuldsch.	95 75	95 50	Russische Banknoten	215 30	214 90
Posener Pfandbriefe	97 75	97 60	Russ. Engl. Anl. 1871	87 90	88 25
Posener Rentenbriefe	98 80	98 70	do. Präm. Anl. 1866	152 —	151 80
Oesterr. Banknoten	173 25	173 60	Poln. Liquid.-Pfdbr.	57 40	57 25
Oesterr. Goldrente	69 75	70 —	Oesterr. Kredit . .	458 50	460 50
1860er Loose . . .	120 50	120 80	Staatsbahn	455 50	458 50
Italiener	79 25	— —	Lombarden.	140 —	141 50
Amerikaner	101 10	101 10	**Fondsst.** Schluß fest		

Märkisch-Posen E. A	20 25	20 30	Russ.-Bod.-Kr.-Pfdb	76 90	76 50
do. Stamm-Prior.	94 40	94 40	Poln. 5 proz. Pfandbr.	64 25	64 10
Köln-Minden E. A.	140 —	139 40	Pos. Provinz.-B.-A.	107 —	107 50
Rheinische E. A.	143 75	143 —	Ldwirthschftl. B.-A.	62 —	62 —
Oberschlesische E. A.	163 25	162 50	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	40 50	40 50
Kronpr. Rudolf.-B.	57 80	58 10	Reichsbank	154 10	154 25
Oesterr. Siberrente	59 75	59 90	Disk. Kommand.-A.	163 10	164 —
Ungar. Goldrente	81 75	82 25	Königs- u. Laurahütte	88 60	89 30
Russ. Anl. 1877	89 60	89 75	Posen. 4 pr. Pfandbr.	97 70	97 60
Russ. Orientanl. 1877	61 10	60 90			

Nachbörse: Franzosen 456,50, Kredit 459,50, Lombarden 140,—.

Stettin, den 9. Oktober 187. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 8.			Nov. v. 8.	
Weizen weichend			Frühjahr	55 50	55 —
loko	— —	— —	**Spiritus** fest		
Oktbr.-Novbr.	217 50	217 50	loko	52 —	51 80
Frühjahr	227 —	228 50	Oktober	51 60	51 40
Roggen unveränd.			Novbr.-Dezember	51 70	53 40
Oktober	— —	— —	Frühjahr	54 —	53 50
Oktbr.-Novbr.	141 50	141 50	**Hafer** —.		
Frühjahr	151 50	151 50	**Petroleum** —,		
Rüböl fest			Oktober	7 50	7 50
per Oktober	54 —	53 —			

Börse zu Posen.

Posen, 9. Oktober 1879. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, Gek. —,— Ctr. Kündigungspreis —,— per September —,— September-Oktober —,— Oktober-November —,— November-Dezember —,—.

Spiritus (mit Faß) Gekündigt —,— Ltr. Kündigungspreis —,— Oktober 50,30 — November 50,20 — Dezember 50,20 — Januar 50,30 Februar 50,80 März 51,30 — April-Mai 52,20 — **Loko Spiritus ohne Faß.**

Posen, 9. Oktober 1879. [Börsen-Bericht.] Wetter: bewölkt.

Roggen ohne Handel, Septbr. — Gd., Septbr.-Oktbr. —,— Br.

Spiritus fest Gek. —,— Ltr., Kündigungspreis —,— Oktober 50,40 bez. Gd., — November 50,20 bez. Gd., Dezember 50,20 bez. Gd., — Novbr.-Dezbr. —,— bez. — Januar 50,30 bez. Br. — April 51,90 bez. G. — Mai 52,50 bez. Br. **Loko ohne Faß** —,— G.

Produkten-Börse.

Bromberg, 8. Oktober. (Bericht von M. B. Zippert.)
Wetter etwas bedeckt, morgens + 8 Grad.

Weizen: fest u. steigend, 170 — 204 Mark, feinster über Notiz. — Roggen: behauptet, bei mäßigem Angebot, 125—138 Mark. — Hafer: wenig zugeführt, Preise nominell, 115 — 130 Mark. — Gerste: in feiner Qualität begehrt, untergeordnete vernachlässigt, 125 — 144 M., feine Brauwaare höher. — Erbsen: geringes Angebot, begehrt, Futterwaare 125 — 140 Mark.

Alles pr. 1000 Kilo ab Bahn je nach Qualität.

Spiritus: 50,— Mark per 10,000 LiterpCt.

Verkaufspreise
der Mühlen-Administration zu Bromberg.
28. September 1879.

pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M.	Pf.	pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M.	Pf.
Weizenmehl Nr. 1 . . .	16	60	Roggen-Schrot	8	—
" " 1 u. 2 zus. gemahlen	15	60	Roggen-Futtermehl . . .	5	80
			Roggen-Kleie	4	60
" " 2 . . .	15	20	Gersten-Graupe Nr. 1 . .	25	60
" " 3 . . .	10	20	" " 2 . .	23	40
Weizen-Futtermehl . . .	5	60	" " 3 . .	20	60
Weizen-Kleie	4	—	" " 4 . .	18	60
Roggenmehl Nr. 1 . . .	11	60	" " 5 . .	14	60
" " 1 u. 2 zus. gemahlen	10	40	" " 6 . .	12	40
			Gersten-Grütze Nr. 1 . .	16	40
" " 2 . . .	10	20	" " 2 . .	15	60
" " 3 . . .	7	40	" " 3 . .	14	60
Roggen gem. Mehl (hausbacken)	10	—	Gersten-Kochmehl . . .	8	20
			Gersten-Futtermehl . .	5	20

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Course.

London, 8. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 45,840, Gerste 11,330, Hafer 43,200 Qrts.

Weizen ruhig zu letzten Montagspreisen, angekommene Ladungen williger. Mais und Futtergerste theurer.

Hull, 7. Oktober. Getreidemarkt. Englischer Weizen 2, fremder 3 sh. theurer. — Wetter: Trübe.

Glasgow, 7. Oktober. Die Verschiffungen der letzten Woche betrugen 16,800 Tons, gegen 10,100 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Paris, 8. Oktober. Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, pr. Oktober 32.30, pr. November 32,40, pr. November-Februar 32,75, pr. Januar-April 33,00. Mehl fest, pr. Oktober 69,50, pr. November 69,75, pr. November-Februar 70,25, pr. Januar-April 70,50. Rüböl fest, pr. Oktober 78,25, pr. November 78,75, pr. Dezbr. 79,75, pr. Januar - April 80,50. Spiritus steigend, pr. Oktober 63,25, pr. Januar-April 63,25.

Paris, 8. Oktober. Rohzucker steig., Nr. 10|13 pr. Oktober pr. 100 Kilogr. 55,00, 7|9 pr. Oktober pr 100 Kilogr. 61,00. Weißer Zucker fest, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Oktober 63,25, pr. November 63,25, pr. Januar-April 63,75.

Glasgow, 8. Oktober. Roheisen. Mixed numbres warrants 62 sh. 3 d.

Liverpool, 7. Oktober. Getreidemarkt. Weizen 3—4 d., Mehl 3 d. Mais ½ d. theurer.

Liverpool, 8. Oktober. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 10000 B. Fest. Tagesimport 2000 B., davon 1000 B. amerikanische, — B. ostindische.

Locales und Provinzielles.

Posen, 9. Oktober.

r. [Regierungspräsident Freiherr von Massenbach] ist gestern Abend nach Berlin abgereist, um seinen Sitz in der Generalsynode einzunehmen.

r. **Beurlaubung.** Vom 6. und 46. Infanterie-Regiment sind gestern 41 Mann auf Urlaub nach Wronke abgereist, um in der dortigen Gegend beim Ausmachen von Kartoffeln Hülfe zu leisten.

r. **Falsches Geld.** Es zirkuliren gegenwärtig falsche Zehnmarkstücke, welche aus einer Kupferlegirung hergestellt und galvanisch vergoldet sind; sie führen das Münzzeichen F., und die Jahreszahl 1878.

r. **Diebstähle.** Verhaftet wurde ein Schlosser wegen dringenden Verdachtes, einer auf dem Alten Markte wohnenden Wittwe aus unverschlossenem Raume einen Koffer mit verschiedenen Bekleidungs-Gegenständen entwendet zu haben. — Gestohlen wurde auf dem Sapiehaplatze einem Holzwaarenhändler von einem Butterfasse der hölzerne Stößel, und zwar durch zwei Knaben, welche die Flucht ergriffen. Dieselben sind ermittelt worden, haben aber den Stößel bei Seite geschafft. — Verhaftet wurde ein Arbeiter, welcher gestern Abend auf der Judenstraße eine Waschwanne mit eisernen Reifen sehr billig zum Kaufe anbot und sich über den rechtlichen Erwerb derselben nicht auszuweisen vermochte. Es ist ermittelt, daß die Wanne einem Kürschnermeister am Alten Markte aus unverschlossenem Raume entwendet worden ist, und ist dieselbe dem Bestohlenen zurückgegeben worden.

Pr. **Ein Dienstmädchen** machte neulich die Anzeige, daß ihr beim Umzuge von der St. Martins- nach der Friedrichsstraße eine Pappschachtel mit einem weißen Hut und 7 seidenen Shawl'chen abhanden gekommen sei. Gegenwärtig ist nun die Pappschachtel mit Hut und Shawl'chen gefunden worden, dafür ist aber die Besitzerin dieser Werthgegenstände nicht zu ermitteln.

☾ **Schönlanke**, 7. Oktober. [Tod auf den Schienen. Stadtverordneten-Versammlung.] Am 5. d. M. Abends fuhren zwei Männer aus dem ca. 1 Meile von hier entfernt liegenden Dorfe Stieglitz mit dem 9 Uhr 28 Minuten von Filehne nach Schönlanke abgehenden Personenzuge bis Ascherbude, um kurz hinter diesem Anhaltepunkt in der Richtung nach Stieglitz während des Fahrens des Zuges auszusteigen. Diese beiden Personen, von denen der eine ein Eigenthümersohn sein soll, stiegen daher bis auf den Tritt des Zuges, in welchem Augenblicke auch bereits der Eigenthümersohn, von dem auf der nebenherlaufenden Strecke ankommenden Zuge ergriffen, unter die Räder desselben geworfen und sofort zerquetscht wurde, so daß seine einzelnen Körpertheile seinen Eltern überbracht worden sind. — Gestern Nachmittag wurden Behufs Ertheilung des Zuschlages auf die Ausführung des Neubaues eines Schulhauses für die hiesige höhere Knabenschule eine außerordentliche Stadtverordneten-Sitzung abgehalten und über die von dem hiesigen Magistrate vorgelegten Offerten, 16 an der Zahl, beschlossen, daß der Bau nicht in seinen einzelnen Theilen, sondern im Ganzen vergeben werde. Der Zuschlag ist dem Maurermeister Bernhard Schukfar hierselbst unter der Bedingung ertheilt worden, daß er den Bau 12 pCt. unter dem Kostenanschlage, welcher letztere auf 22,919 M. 88 Pf. festgesetzt worden ist, bis zum 1. Oktober 1880 vollständig gut und dauerhaft ausführt.

○ **Aus dem Pleschener Kreise**, 7. Oktober. [Manöverschäden.] Nach zehntägiger Anstrengung hat die Kommission zur Abschätzung der durch die Uebungen der X. Division im hiesigen Kreise verursachten Flurschäden ihre Arbeiten vollendet. Wie wir hören, ist der Schaden auf 34,925 M. festgestellt. Die meisten Beschädigungen treffen die Stadt Pleschen und die Dominien Malinie, Skrzypno, Wyczki, Twardow und Wola fürstlich.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Bromberg**, 8. Oktober. [Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal vom 7. bis 8. Oktober, Mittags 12 Uhr.] Wilh. Städter, XIII. 1130, leer, von Landsberg nach Bromberg.

** [Holzflößerei auf dem Bromberger Kanal.] Von der Weichsel: Es schleust die Tour Nr. 432: Habermann u. Moritz-Bromberg für W. Landau-Czenstochau.

☐ **Neutomischel**, 7. Oktober. [Hopfen.] Seit mehreren Tagen macht sich am hiesigen Platze im Hopfenhandel nur ein mäßiger Geschäftsverkehr bemerklich. Von den Händlern aus Baiern und Böhmen, deren Zahl sich in der letzten Zeit einigermaßen vermindert hat, wird Hopfen wohl noch häufiger gekauft, doch wird von ihnen das Produkt nicht mehr mit derselben Lebhaftigkeit begehrt, wie am Anfange der verflossenen Woche. Die heimischen Geschäftsleute, welche für Rechnung baierischer und böhmischer Handlungshäuser das Produkt einzukaufen pflegen, machten, weil auch sie beauftragt sind, nicht zu bedeutende Quantitäten Hopfen zu übernehmen, in den letzten Tagen der verflossenen und am Anfange dieser Woche nicht sehr viele Geschäftsabschlüsse. Sehr wenig, ja mit einer gewissen Vorsicht wurde das Produkt seit Beginn der matten Geschäftsstimmung von den Spekulanten begehrt, von denen die meisten, noch ungünstigere Geschäftsverhältnisse befürchtend, nicht geneigt sind, größere Waarenmengen an sich zu bringen. Häufiger wurde in den letzten Tagen von den Händlern am Platze bei den Produzenten in den naheliegenden Landgemeinden noch nach Hopfen gefragt und das Produkt zuweilen in recht bedeutenden Quantitäten übernommen. Der Waarenumsatz war in Folge dieser lässigen Geschäftstendenz am hiesigen Platze im Laufe der vorigen Woche, namentlich gegen den Schluß derselben und in den zuletzt vergangenen Tagen nur ein mäßiger, denn es dürften von den Produzenten aus der Umgegend und von den Eignern aus den mehr entfernt liegenden Produktionsorten täglich wohl nicht mehr als 300—400 Zentner Hopfen nach unserer Stadt überbracht worden sein. Wie bedeutende Quantitäten Hopfen zur Zeit des lebhaften Geschäftsverkehrs dem hiesigen Platze zugeführt worden sind, läßt sich wohl daraus entnehmen, daß es der Gütererpedition der Märkisch-Posener Eisenbahn hierselbst bis heute, obgleich die Geschäftsflaue schon fast acht Tage anhält, noch nicht gelungen ist, die bedeutenden Waarenmengen, welche ihr zur Beförderung übergeben worden sind, vollständig zu verladen. Es ist nicht nur der Güterschuppen zum größten Theile noch mit Hopfenballen gefüllt, sondern es lagern auch noch größere Quantitäten des Produktes im Freien, welche der Versendung harren. Die Preise erhielten sich trotz der matten Geschäftsstimmung in der letzten Zeit auf der früheren Höhe, denn man bewilligte für Waare bester Qualität 200—210 M., bei größeren Quantitäten auch zuweilen 225 M., für Hopfen mittlerer Güte 160—180 M. und für Waare geringerer Qualität 130—150 M. pro Zentner. Den Produzenten in den Landgemeinden der Umgegend ist die plötzliche Geschäftsstockung ganz unerwartet gekommen und viele von ihnen, welche auf bedeutend höhere Preise rechneten, würden jetzt gegen frühere Angebote ihren Hopfen gern abgeben, wenn sich Käufer bei ihnen einfinden möchten, ja es giebt sogar etliche, welche, weil sie einen Preisrückgang befürchten, ihre Waare den heimischen und den fremdländischen Händlern zum Kauf anbieten. Eine nicht unbedeutende Anzahl von Eignern in der hiesigen Gegend ist jedoch der Ansicht, daß man durch die gegenwärtige Flauheit im Geschäfte einen Druck auf die Produzenten, von denen die meisten bei der anhaltend regen Kauflust zu den bisherigen Angeboten ihren Hopfen nicht mehr abgeben wollten, auszuüben beabsichtige und daß dieselbe schon in nächster Zeit einer lebhaften Geschäftsstimmung wieder weichen werde. Die baierischen Geschäftsleute in Kirchplatz-Borun und Konkolewo zeigten in den letzten Tagen nur geringe Kauflust und machten am Platze und in den Umgegend nur wenige Einkäufe zum Preise von 130—210 M. pro Zentner.

Angekommene Fremde.

Posen, 9. Oktober.

Stern's Hotel de l'Europe. Assekuranz-Inspektor Schulz a. Magdeburg, Hauptlehrer Hoffmann a. Ostrowo, Pfarrer Hasse aus Schlochau, Rentiere Frau Simonsson u. Tochter a. Hapsel, die Kaufleute Sprenger a. Iserlohn, Wohrn a. Berlin, Prowe a. Danzig, Theilet a. Landsberg, Amtsräthin Frau v. Böhm a. Clossow, Fräul. von Both a. Schwerin, Fabrikant Lassaliere a. St. Etienne.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 9. Oktober. Der Fürst und die Fürstin Bismarck sind heute Morgen 8½ Uhr nach Varzin abgereist.

Wien, 9. Oktober. Die „Wiener Zeitung" enthält ein kaiserliches Handschreiben vom 8. an Andrassy: „Wenn ich, obgleich mit Widerstreben und zu meinem Bedauern, Ihrer Bitte um Enthebung von Amte als Minister meines Hauses und des Aeußern entspreche, so möge Ihnen dies als Beweis des hohen Werthes gelten, den ich auf die Erhaltung Ihrer Gesundheit lege. Sie haben während einer Reihe von Jahren und während einer der ereignißreichten und denkwürdigsten Epochen die Last einer schweren Verantwortung mit Muth, Kraft und Erfolg getragen, und können mit vollberechtigter Befriedigung aus Ihrem Wirkungskreise scheiden, in welchem Sie der Monarchie und meinem Hause die hervorragensten Dienste geleistet haben. Ihren Rücktritt betrachte ich jedoch keineswegs als Abschluß Ihres staatsmännischen Wirkens, vielmehr bürgt mir Ihre Ergebenheit für meine Person und Ihre aufopfernde Hingebung, mit welcher Sie dieselbe bethätigt, dafür, daß Sie bereitwilligst meinem Rufe sofort folgen werden, auf welchem Felde immer ich Ihre bewährten Dienste wieder in Anspruch nehmen sollte. Mein vollstes Vertrauen bleibt Ihnen ebenso bewahrt wie meine dankbarste Anerkennung." Ein kaiserliches Handschreiben an Haymerle ernennt denselben zum Minister des kaiserlichen Hauses und des Auswärtigen und betraut ihn mit dem Vorsitz des gemeinsamen Ministerrathes.

London, 9. Oktober. General Roberts meldet aus Charasail vom 6. Abends: Die auf allen Straßen nach Cabul früh vorgenommenen Rekognoszirungen trafen auf starke von der Stadt herrückende Abtheilungen des Feindes. Während die Rekognoszirungsabtheilungen sich zurückzogen, erschienen afganische Truppen und Stadtleute auf den Hügeln zwischen Charasail und Kabul, zugleich aber auch Ghilzais auf den Hügeln zu beiden Seiten des britischen Lagers. Nach hartnäckigem Kampfe wurden die Hügel von britischen Truppen besetzt, und der Feind in allgemeiner Verwirrung in die Flucht geschlagen. Die britischen Truppen verloren an Verwundeten und Todten etwa 85 Mann; außerdem wurden 2 Offiziere und 1 Arzt verwundet. Der Verlust des Feindes ist unbekannt. Die Afganen verloren 12 Kanonen und 2 Fahnen. Starke Piquets wurden aufgestellt, da noch viele Ghilzais in der Nachbarschaft des britischen Lagers sich befanden. General Roberts hoffte am 7. d. bis zu einer geringen Entfernung von Kabul vormarschiren zu können. Der Emir theilt mit, seine Familie sei nach der Stadt gezogen, weil Balahissar nicht mehr im Besitze von Leuten sei, denen er trauen könne. Die Häuptlinge von Aharbes und den Vorstädten erklärten sich bereit, Roberts seine Ergebenheit zu erzeigen. Roberts ist der Meinung, diesem Beispiele werden andere folgen, und glaubt, Alles werde sich beruhigen, sobald das Volk sehe, daß ein Widerstand nutzlos sei. Gegenwärtig herrscht in der Stadt wie auf dem Lande große Aufregung.

London, 9. Oktober. Auf dem gestrigen Diner im Mansionhouse zu Dublin drückte Lord Northcote die Hoffnung aus daß die afganische Krisis keine ernsten Schwierigkeiten bereiten werde. Die allgemeine Politik der Regierung, welche in der Hauptsache darauf hinausgehe, keiner anderen Macht politischen Einfluß in Afganistan zu gestatten, bleibe unverändert. Die Hoffnung auf eine befriedigende Regelung der Angelegenheit in Afganistan sei nicht aufgegeben.

Verantwortlicher Redakteur: H. Bauer in Posen.

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.